



VEREIN FÜR KULTUR UND HEIMATPFLEGE TRAMIN

An
Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung
Landhaus 9
Amba-Alagi-Str. 35
39100 Bozen

Tramin, 18.05.2018

Betreff: Der Verein für Kultur und Heimatpflege spricht sich gegen den Bau der Müllvergasungsanlage in Kurtatsch aus.

“Die Landschaft, die Umwelt und die Natur müssen auch einen Anwalt haben”, ist eines der Credos des Vereins für Kultur und Heimatpflege Tramin.

Die 1997 fertiggestellte Fürther Müll-Schwelbrennanlage von Siemens, war nach mehreren Störfällen mit austretenden giftigen Schwelgasen und über 70 verletzten Personen, schon nach wenigen Wochen abgeschaltet worden. Als Folge wird der Fürther Restmüll seit der Schließung des Müllbergs in die Nürnberger Müllverbrennung gebracht. Die Nürnberger nennen ihre Müllverbrennung “Mülloper”, denn die Kosten sind die eines Opernhauses gleich. Auch die Baukosten, die von eco-energy hier in Kurtatsch investiert werden sollen, wären derart immens und nicht mit einer Müllvergasungsanlage nur für Müll aus der unmittelbaren Umgebung erklärbar, besonders dann, wenn sich in ca. 30km Entfernung die schon bestehende Müllverbrennungsanlage in Bozen befindet, die kürzlich neu errichtet wurde und nicht ausgelastet ist.

Es ist äußerst bedenklich, in Südtirol eine Anlage bauen zu wollen, bei der man weder garantieren noch nachweisen kann, dass die austretenden Schadstoffwerte den europäischen Normen entsprechen, (denn die Abgaswerte in Japan sind wesentlich höher als jene in Europa).

Es ist anzunehmen, daß bei Störfällen hochgiftige Schwelgase aus dem geplanten Reaktor austreten. Die Gefahr besteht, besonders deshalb, weil die Betreiberfirma eco-energy, vorher unter dem Namen Xela tätig, in den vergangenen Monaten/Jahren schon einige bedenkliche Störfälle und Brände vor Ort hatte.

Zusätzlich verträgt unsere alpine Landschaft im Unterland mit unseren kleinstrukturierten Betrieben keine Anlage, die den Dimensionen der gebauten und natürlichen Umgebung und der Geographie nicht gerecht wird.

Unabhängig von der Untragbarkeit einer Schwelverbrennungsanlage im Unterland ist die Architektur dieser Anlage abzulehnen. Das Gebäude entspricht in seiner Materialität, Dimension und Lage in keiner Weise einer ästhetischen Bauweise. Das Südtiroler Unterland würde durch diese Anlage einen ästhetischen und umwelttechnischen Schaden erleiden.

Die zweifelhafte Benennung einer Müllschwelanlage als Energieproduzierende Anlage, obwohl Müll thermisch (mit hoher Temperatur) verändert wird, läßt vermuten, daß Energieanlagen niedrigeren Emissions- und Grenzwerten unterliegen als Müllverbrennungsanlagen (obwohl die Anlage in Bozen auch Energie und Abwärme produziert).

Der Verein für Kultur und Heimatpflege Tramin spricht sich gegen den Bau der Müllvergasungsanlage in Kurtatsch aus und hofft auf ein negatives Gutachten von Seiten der UVP.

Mit freundlichen Grüßen
Vorsitzende des Verein für Kultur und Heimatpflege Tramin
gez. Dr. Monika Oberhofer